



Marktplatz auf dem Bornberg

Der Marktplatz entstand nach dem großen Dorfbrand von 1859, bei dem auf dem Bornberg 42 Wohnhäuser, 29 Scheunen und 34 Ställe innerhalb kürzester Zeit Opfer der Flammen wurden. Vorher führte eine schmale Gasse zu den hier stehenden Fachwerkhäusern mit ihren bescheidenen Hofanlagen.

Der derzeitige Bestand an Steinbauten entstammt ausnahmslos der Aufbauphase nach der Brandkatastrophe.

Bis 1898 befand sich im oberen Teil des Platzes zwischen zwei Bäumen ein öffentlicher Brunnen, der von der 1866 - 70 gebauten Wasserleitung gespeist wurde. Den unteren Teil des Platzes nahm ein Brandweiher ein. Seine heutige Ausgestaltung erhielt der Marktplatz im Jahr 2000.

Dem Marktplatz gegenüber, am Eingang zum `Römerwall`, ehemals sinnvoll `Kreuzgasse` genannt, befindet sich vor einem Fachwerkhaus, das den Dorfbrand überstand, ein Schöffenkreuz aus dem Jahr 1719.

Die Schöffen waren Mitglieder eines örtlichen Gerichts, dessen Ursprung in die Zeit der Burgherren zurückreicht. Gleichzeitig vertraten sie bis zur Auflösung des historischen Kirchspiels Linz als Geschworene das Dorf Dattenberg im Rat der Stadt Linz.